



Abb. 954. Haus Neuerwall Nr. 39.



Abb. 955. Haus Steinhauerdamm Nr. 2.  
Architekt R. Wichweiler. 1879.

Das Jahr 1862 ist insofern als ein Abschnitt in der Baugeschichte Hamburgs zu bezeichnen, als mit dem Fallen der Torsperrre eine wachsende Bautätigkeit einsetzte und viele wohlhabende Bürger Hamburgs ihre bisherige Wohnung in der Stadt verließen, um sich vor den Toren anzusiedeln. Nun wurde manches Einzelhaus frei und der Platz für ein Etagenhaus ausgenutzt, manches alte Kaufmannshaus wurde zu mehreren Wohnungen umgebaut.

Im Januar 1866 trat das erste, im Juli 1865 erlassene Baupolizeigesetz in Kraft, das Bestimmungen über steinerne Umfassungswände und ihre Ausnahmen, über feuersichere Dächer, Schornsteine, Ofenplätze, gewerbliche Anlagen usw. brachte. Aber das Verhältnis der Wohngebäude zu den Nachbarn, über Hofgrößen usw. aber enthielt es nichts. Die Gebäudehöhe durfte die Straßenbreite um 6 m überschreiten, ein öffentliches

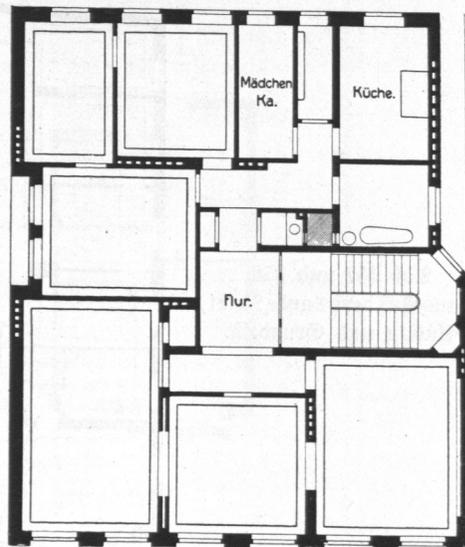


Abb. 956. Haus Steinhauerdamm 2. Grundriß.